

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

05.03.2026

University of Trento, Italien

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 08.09.2025 - 20.02.2026

Studiengang: Regenerative Energien, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Process and Chemical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Da ich schon mal in Italien Urlaub gemacht habe und es mir sehr gefallen hat, dachte ich mir, ein Semester dort zu verbringen. Ich konnte mich entscheiden zwischen Mailand und Trento. Ich habe auf den Websites der Unis nach zu meinem Studiengang passenden Modulen gesucht und wurde auch fündig, letzten Endes habe ich mich für Trento entschieden, weil ich das Leben in einer Kleinstadt mit viel Natur kennenlernen wollte.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nach der Zusage der TU verlief der Rest des Bewerbungsprozesses hauptsächlich online. Per Mail seitens der Uni Trento wurde eine Anleitung verschickt, wie weiter vorzugehen ist mit angegebenen Fristen (Uni-Registrierung/persönliche Daten und Dokumente abgeben/etc.) Ein Visum war für mich als EU-Bürgerin nicht nötig. Angekommen bin ich in Trento ziemlich entspannt mit Zug innerhalb von ca. 12 Stunden. Ich bin ungefähr zwei Wochen vor Uni-Start angekommen und habe die freie Zeit genutzt, die Umgebung besser kennenzulernen und einiges zu unternehmen.

Unterkunft & Kosten

Nachdem ich der Uni Trento per Mail gefragt habe, ob sie mir Tipps geben können zur Wohnungssuche, haben sie mir einen Link geschickt, wo u.a. Facebook-Gruppen gelistet waren. In diesen Gruppen werden regelmäßig Wohnungen/Zimmer angezeigt, auf die man sich bewerben kann. Ich würde dazu raten, möglichst früh auf die Suche zu gehen, am besten einige Monate vor dem Start der Mobility. Ich habe mich schon im Mai dort auf die Suche gemacht und bin auf eine Wohnung gestoßen, die freie Zimmer für sechs Monate angeboten hat, was genau passend für mich war. Insgesamt waren wir drei Studentinnen in der Wohnung (jede hatte ihr eigenes Zimmer), wobei eine Studentin Italienerin war. Das war hilfreich, bei jeglichen Fragen auch auf sie zuzukommen.

Beim Einkaufen ist mir aufgefallen, dass die Lebensmittelpreise höher sein können als in Hamburg jedoch kann es auch davon abhängen, in welchem Supermarkt man seine Einkäufe macht.

Zur Uni bin ich mit dem Bus gefahren und habe dafür das digitale Semesterticket „Free Circulation Pass“ für 70 Euro gekauft, welches in der gesamten Provinz gültig ist. Um sich das Semesterticket zu besorgen wird per Mail eine Anleitung verschickt, die beschreibt, wie sich das Ticket bezahlen und aktivieren lässt.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 900 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 480 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Im September fand in der Uni eine Info-Session des International Offices statt, wo einige Formalitäten erwähnt und Fragen geklärt wurden. Ansonsten konnte man dem International Office Fragen per Mail stellen (Meine Kontaktperson: Cristina Masciangelo) oder auch in ESN-Gruppen. Vor allem in der Anfangszeit werden viele organisatorische Fragen in ESN-Gruppen gestellt und beantwortet, von denen man lernen kann. Den Link zu den Gruppen kann man auf dem Instagram-Account „esntrento“ finden.

Bei Interesse kann man an Italienisch-Sprachkursen teilnehmen. Es werden Intensiv-Kurse (online 3 Wochen am Stück) oder Extensive-Kurse (Zwei mal wöchentlich drei Stunden) angeboten. Ich habe mich für einen Extensive-Kurs angemeldet. Die Anmeldungsphase hierfür begann Anfang Oktober, man wird per Mail rechtzeitig über Sprachkursangebote und Anmeldungsphasen informiert.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe die Kurse Electrical Systems Engineering, Applied Energetics und Applied Ecology beim Department of Civil, Environmental and Mechanical Engineering (Campus Mesiano) gehört sowie Functional and Smart Materials beim Department of Industrial Engineering (Campus Povo). Diese Kurse fanden auf Englisch statt und überall wurde man mündlich geprüft, also keine schriftlichen Klausuren. Zudem habe ich einen amüsanten Italienisch-Kurs belegt (Level A1a). Alle Fächer waren meiner Meinung nach sehr machbar, daher kann ich weiterempfehlen, diese zu belegen. Es war komplett neu für mich, dass Vorlesungen zwei Mal pro Woche stattfanden und das immer jeweils über 90 Minuten (mit Pausen). Die Professoren sind meiner Ansicht nach mehr auf Augenhöhe mit den Studierenden als an der TU, was ich sehr positiv empfand. Vor allem was die Organisation mündlicher Prüfungen betrifft, fand ich es sehr rücksichtsvoll seitens einiger Professoren (hauptsächlich bei Wahlpflichtfächern), bei Anfrage die Prüfungstermine persönlich abzusprechen. Das gibt mehr Flexibilität und kann bei Bedarf den Prüfungsplan deutlich vereinfachen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die Fächer Electrical Systems Engineering und Applied Energetics sind Kurse aus dem ersten Semester des Studiengangs Energy Engineering. Das heißt, die Studierenden (Internationals als auch Einheimische) sind neu zusammengekommen, was im Endeffekt zu einem Schulklassengefühl geführt hat. Daher konnte ich mich mit den Studierenden gut verständigen und mit denen gemeinsam was unternehmen.

Mein Eindruck war, dass die Stadt Trento einen hohen Wert auf Soziales gelegt hat, denn regelmäßig fanden viele Festivals statt wie zum Beispiel Musikfestivals oder Sportfestivals. Außerdem ist die Altstadt meiner Meinung nach sehr charmant. Wenn man mag, kann man hier shoppen gehen. Sollte man mal genug von der kleinen Altstadt haben kann man unkompliziert und kostengünstig per Zug in die nächsten Großstädte wie beispielsweise Bologna oder Verona fahren.

Offensichtlich bieten Trento und die Umgebung sehr viel Natur. Es gibt zahlreiche Wanderwege entlang der Berge und vielen Seen die sich für Naturliebhaber gut eignen. In Apps wie „Outdoor Trentino“ werden Wanderrouen angezeigt. In den kalten Monaten kann man auch Skifahren gehen.

Es gibt viele ESN-WhatsApp-Gruppen die jegliche Aktivitäten organisieren. Diese empfehle ich zu folgen und bei Interesse an bestimmten Aktivitäten teilzunehmen.

Formalitäten vor Ort

Ich habe mir weder eine neue SIM-Karte organisiert noch ein Bankkonto eröffnet. Mir haben meine normale SIM-Karte und Kreditkarte gereicht. An der Uni kann man sich für das Wlan einfach mit seinen TU-Anmeldedaten registrieren.

Um in der Mensa essen zu gehen, benutzen die Studierenden die App „Opera4u“. Mittels Kreditkarte lässt sich dort ein Guthaben aufladen, sodass damit das Mittagessen bezahlt wird.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich bin sehr glücklich darüber, dieses Erlebnis gemacht zu haben. Es war eine sehr große Abwechslung für mich, ein anderes Lehrsystem kennenzulernen und gleichzeitig in einer Gegend zu leben, welches sehr schöne Natur zu bieten hat. Es war sehr interessant für mich zu erfahren, in einem Land zu leben, dessen Sprache man nicht beherrscht. Doch ich habe gemerkt, dass Italiener einem freundlich entgegenkommen, wenn man seine neuen Italienischkenntnisse zur Show bringt. Andererseits finde ich die Norditaliener etwas verschlossen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	aleyna.yilmaz@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja